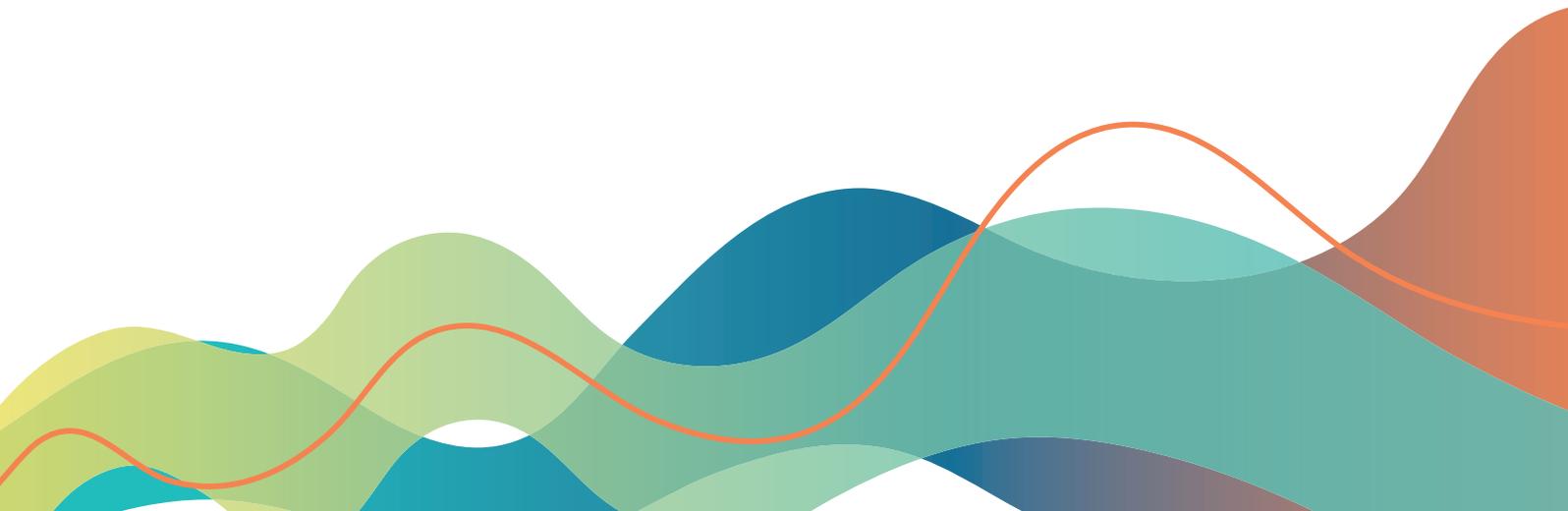


snom

Beyond Voice over IP
Der revolutionäre Ansatz von
Snom für Lokalisierung,
Diebstahlschutz und Notruf



Der revolutionäre Ansatz von Snom für Lokalisierung, Diebstahlschutz und Notruf



Wenn es um professionelle VoIP-Telekommunikation geht, greifen Kunden, die keine Kompromisse eingehen wollen, auf Snom zurück. Als wir vor über 20 Jahren eines der weltweit ersten IP-Telefone auf den Markt brachten, veränderten wir nicht nur die Business-Kommunikation, sondern legten auch den Grundstein für viele weitere technische Innovationen. Seitdem haben sich sowohl die Technik als auch die Anforderungen an unsere Lösungen und Dienstleistungen immer schneller weiterentwickelt

Auch mit unseren leistungsstarken DECT-Lösungen haben wir neue Maßstäbe bei der professionellen, drahtlosen VoIP-Telefonie gesetzt. Im Vergleich zum Vorgängermodell, die DECT-Basisstation Snom M700, hob die neue M900 die Skalierbarkeit von DECT-Infrastrukturen um ein Vielfaches an: Erstmals wurden Installationen von bis zu 1.000 Basisstationen und 4.000 Handgeräten möglich, wodurch auch große Projekte in Kliniken, Bibliotheken oder Bürokomplexen kosteneffizient und professionell umsetzbar sind.

Aber die neue Snom-M-Serie hat durchaus mehr zu bieten als nur drahtlose Telefonie. In Verbindung mit der neuen Snom-Beacon-Technologie gestattet sie es nun Unternehmen, kosteneffizient und zuverlässig von Lokalisierungs-, Diebstahlschutz- und erweiterten Alarm-/Notruffunktionen zu profitieren.

Der Beacon

Die Snom-M9B-Beacons sind kompakt designte Empfänger, die im Netzwerk zugelassene Geräte oder Tags im Nahfeldbereich (ca. 10 m) per Bluetooth registrieren und deren Standort melden können. Der in die Nähe des Snom M9B kommende Tag wird erkannt und seine Position per DECT-Datenverbindung direkt und chiffriert an eine M900-Basisstation übermittelt. Diese Informationen werden in Echtzeit verarbeitet, um zum Beispiel eine Reaktion auszulösen.

Vielzahl an Anwendungsgebieten

Die Möglichkeiten, die sich durch diese Technologie ergeben, sind so vielfältig wie effizient: Es bedarf keiner Integration zusätzlicher Systeme, denn die vorhandene Infrastruktur wird ganz einfach erweitert. Dadurch werden nicht nur Ressourcen sinnvoll eingesetzt, sondern auch zusätzliche Komplexität und Kosten vermieden.

Die Snom-Beacon-Systeme erweisen sich überall dort als nützlich, wo Live-Asset-Tracking oder Echtzeitlokalisierung- bzw. Alarmsysteme ihren Einsatz finden. Krankenhäuser und Seniorenheime beispielsweise benötigen ein sicheres und funktionales System zur unmittelbaren Lokalisierung von mobilen Gerätschaften, Klienten oder Pflegepersonal. Gleiches gilt für bewegliche, oft genutzte Arbeitsgeräte in der Logistik leicht zu entwendendes Inventar in Museen, Hotels oder Ladengeschäften. Beacons stellen hier eine einfache, vollautomatische Lösung dar.





Lust auf neue Technologien: die Experten von Stengel und Snom

Christian Rapp, einer der Beacon-Spezialisten: „In der Anfangsphase eines Projekts geht es vorrangig darum zu verstehen, wie die Geräte in der Praxis funktionieren. Was könnte deren Funktionalität einschränken? Wo könnten wir als Telekommunikationshersteller noch ansetzen, um eine vollwertige Lösung anzubieten? Und wo wird ein Einsatzszenario so komplex, dass wir uns mit weiteren Experten oder Drittanbietern kurzschließen sollten? Erst im Anschluss und nach ausgiebigen Tests kann man eine solche Lösung in den Echtbetrieb nehmen.“

Das wahre Leben

Ein erste erfolgreiche Pilotprojekt der Snom-Beacon-Technologie fand bei der Stengel GmbH in Ellwangen statt, einem Spezialisten für Innovationen im Metalldesign. Die Stengel-Gruppe mit rund 850 Mitarbeitern fertigt auf ca. 108.000 m² Produktions- und Lagerfläche ein wirklich breites Spektrum an Produkten, von Nasszellen für Kreuzfahrtschiffe oder modularen Fertigbädern bis hin zu schlüsselfertigen Apartments für den Hochbau, Küchen und Möbeln aus Metall und sogar Racks für IT-Infrastrukturen. Jährlich werden bei der Stengel GmbH ca. 28.000 Tonnen Material verarbeitet, was eine optimale Steuerung der Prozesse unabdingbar macht.

„Wie sich jeder vorstellen kann, steht hinter dem möglichst optimierten Einsatz aller produktionsrelevanten Gerätschaften auch ein wirtschaftliches Anliegen“, meint Heinrich Graf, verantwortlicher Ingenieur bei Stengel. „In unserem Unternehmen stellt gerade die Weitläufigkeit des Geländes eine Herausforderung dar.“

In einem ersten Pilotprojekt wurden deshalb zunächst alle Werkshallen und Gabelstapler mit den Snom-M9B-Beacons vernetzt. Im Leitstand des Unternehmens, der auch für die Belegung der Gabelstapler verantwortlich ist, können Mitarbeiter*innen seither in Echtzeit über die bei Stengel eigens für diese Anwendung entwickelte Web-App auf allen Handsets verfolgen, wo sich die einzelnen Fahrzeuge gerade befinden, und demnach natürlich auch, wo gerade Ladung aufgenommen oder abgeladen wird.

„Was bei einem Autovermieter die Wagen, sind bei uns unter anderem die Gabelstapler“, so Graf weiter. „Einfach sehen zu können, wo sich welches Fahrzeug befindet, ohne den Fahrer anrufen zu müssen, der dann womöglich gar nicht mehr mit dem Stapler unterwegs ist, bewirkt eine enorme Zeitersparnis und liefert den perfekten Überblick – und damit schlussendlich einen echten Vorteil.“



Kleine Alleskönner: Snom Beacon M9B und dazugehörige M9T





M9B im Einsatz



Stengel GmbH: Die Übersicht auch über mobile Arbeitsmittel behalten

Besonders überzeugend waren für Graf und seine Kollegen folgende Faktoren:

• Die Installation

Ein Snom M9B benötigt bloß einen Stromanschluss und die Verbindung mit wenigstens einer M900-DECT-Basisstation. Ergo kein Bedarf an WLAN-Empfang oder einer gesonderten LAN-Verkabelung. Das macht die Installation denkbar einfach. Darüber hinaus kann der Snom M9B sowohl als Sender (Stapler) als auch als Gateway (Empfänger) betrieben werden. Damit halten sich die Kosten für die Gesamtlösung in Grenzen. Die Stromzufuhr könnte man ebenfalls über Solarpaneele gewährleisten.

• Der Betrieb

Der Snom-Tracking-Server kann On-Premise oder in der Cloud angesiedelt sein – je nach Anforderungen oder Gegebenheiten vor Ort. Hat der Betrieb Snom-DECT-Telefone im Einsatz, können auch diese über das System jederzeit geortet werden.

• Die Ausbaustufen

Die Einsatzgebiete der Beacons sind so vielfältig wie die Anforderungen, die sie erfüllen können. Was in Ellwangen besonders begeisterte, war die Möglichkeit, zunächst ein praktisches Einsatzszenario (Fahrzeugortung) umzusetzen und das Projekt dann sukzessiv jederzeit ausbauen zu können – so ist bereits als nächster Schritt die Ortung von Paletten oder anderweitiger mobiler Geräte vorgesehen.

Auch die Ortungsleistung ist personalisierbar: Schon wenige Snom-Beacons reichen für eine „grobe“ Lokalisierung. Wenn es auf eine metergenaue Ortung ankommt, benötigt man wirklich eine gute Abdeckung.

• Die Integration in ERPs

Durch die offene Schnittstelle kann der Snom-Tracking-Server in bestehende ERP-Lösungen oder Anwendungen zum Lagermanagement integriert werden.

• Jederzeit die volle Kostenkontrolle

Ein System, das bei Bedarf mitwächst, ermöglicht eine einfache Kostenkalkulation und zeitliche Aufteilung der Investitionen: Diese Transparenz bei der Kostenkontrolle sorgt für Planungs- und Investitionssicherheit.

Snom-Beacon-Lösungen:

Die in den letzten Jahren bei uns entwickelte und optimierte Beacon-Technologie versteht sich als hochprofessionelle und vollständig an den jeweiligen Kundenbedarf angepasste Lösung.

Je nach Größe und Anforderungen der Projekte arbeiten unsere Spezialisten mit ausschließlich hauseigenen Entwicklern bzw. in Kombination mit fachlich kompetenten Drittanbietern zusammen. Die Implementierung einer Beacon-Infrastruktur erfolgt nur in den seltensten Fällen „von der Stange“, denn Installationen dieser Art bedürfen einer sorgfältigen Planung und Prüfung. Unsere Experten stehen Ihnen gern beratend zur Seite und begleiten Ihr Projekt von der ersten Idee bis zur Fertigstellung der Gesamtlösung.

Weitere Informationen zu den Snom Beacon-Lösungen finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.snom.com/ip-telephone/dect-telephone/mobi/m9b-beacon-gateway/>